

# Internet: Experten warnen

Auf manchen Seiten lauern Gefahren. Deshalb sollten Kinder, die für Hausaufgaben recherchieren, besondere Suchmaschinen nutzen.

**H**ausaufgaben können manchmal so leicht zu erledigen sein. Informationen zu einem bestimmten Thema sammeln? Kein Problem: Computer anschalten, Internet-Verbindung herstellen, „Google“ anwählen, Suchbegriff eingeben, die erstbeste Seite aufrufen, Text kopieren, ausdrucken – fertig. Aber auch gut? Nein, warnt Gaby Becker vom Verein Internet-ABC. „Neben den tollen Möglichkeiten, die das Internet bietet, hält es auch Angebote parat, die für Kinder und Jugendliche extrem schädlich sind: Pornografie, Gewaltdarstellungen oder extremistische Seiten erscheinen bei vielen Suchmaschinen auch unter vermeintlich unverfänglichen Suchbegriffen“, sagt die Expertin. Auch so manche Kostenfalle ist

von einem Kind schnell mal angeklickt. Ist das Internet also für Schüler tabu? Keineswegs, antwortet Gaby Becker. Wenn sie für ihre Hausaufgaben recherchieren wollen, dann sollten sie aber besondere Seiten für Kinder nutzen. Folgende empfiehlt Internet-ABC:

Die Seite **www.blinde-kuh.de** bietet eine Suchmaschine, mit der sich leicht Informationen sammeln lassen. Wer beispielsweise das Stichwort „Pinguin“ eingibt, bekommt 81 kindgerechte Seiten aufgelistet, die sich mit dem Vogel beschäftigen. Die „Blinde Kuh“ hält darüber hinaus eine nach Themen geordnete Auswahl parat, so dass sich Nutzer leicht einen Überblick über Bereiche wie „Geschichte“, „Kultur“ oder „Sport“ verschaffen können.

Eine reine Suchmaschine ist **www.fragfinn.de**, die allerdings mehr Treffer auswirft als die „Blinde Kuh“ und deshalb auch für ältere Kinder geeignet ist. Wer „Pinguin“ eingibt, bekommt mehr als 500 für Schüler geeignete Seiten angezeigt.

Wie überhaupt eine Themen-Recherche für die Hausaufgaben ablaufen sollte, dies verrät **www.internet-abc.de**. Ein wichtiger Hinweis an Schüler steht dort zu lesen: „Nicht alles, was im Internet steht, ist richtig. Überprüfe, von wem die Seite stammt, zum Beispiel über das Impressum. Außerdem solltest du immer mindestens eine zweite Quelle zu Rate ziehen: eine andere Internetseite oder auch ein Lexikon aus eurem Bücherschrank.“ Ganz so leicht sind Hausaufgaben eben doch nicht zu erledigen.